

8. Dezember 1961

Herrn Prof. Dr. Edgar Bonjour  
Benkenstrasse 56

B a s e l  
-----

Sehr geehrter Herr Professor,

Im Auftrag des Bundesrates beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass Sie zum Mitglied einer bundesinternen Arbeitsgruppe über "Politische Standortsbestimmung" ernannt worden sind. Ueber die personelle Zusammensetzung der Gruppe gibt Ihnen die beiliegende Liste Auskunft.

Bevor ich auf das Mandat der Gruppe zu sprechen komme, darf ich die Gründe, die zu ihrer Schaffung führten, wie folgt erläutern:

Wie Sie wissen, hat sich unser Land mit den vielfältigen Problemen, die durch die europäische Integrationsbewegung bedingt sind, auseinanderzusetzen. Verhandlungen mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, in denen engere Beziehungen zwischen der Schweiz und dieser Gemeinschaft gesucht werden, stehen bevor. Der Bundesrat legt grossen Wert darauf, sich über die verschiedenen politischen, juristischen und wirtschaftlichen Aspekte, welche das Integrationsproblem aufwirft, umfassend und sachgemäss beraten zu lassen. Er hat zu diesem Zweck eine Reihe von Arbeitsgruppen geschaffen, unter ihnen diejenige über "Politische Standortsbestimmung"; weitere Arbeitsgruppen haben sich mit den Fragen der Neutralitätspolitik, der Landwirtschaftspolitik der Zollpolitik, der Kartellpolitik usw. zu befassen.

Die Arbeitsgruppen unterstehen der Oberleitung der Ständigen Verhandlungsdelegation des Bundesrates unter dem Vorsitz von Herrn Botschafter Dr. E. Stopper, Direktor der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes. An die Ständige Verhandlungsdelegation werden die Arbeitsgruppen ihre Berichte zu erstatten haben. Der ständigen Delegation obliegt es - u.a. gestützt auf die Berichte der Arbeitsgruppen - die Richtlinien für die künftigen Verhandlungen mit der EWG zuhanden des Bundesrates vorzubereiten. Ein neugegründetes, zwischen dem Politischen Departement und dem Volkswirtschaftsdepartement stehendes Koordinationsbüro unter der Leitung von Herrn Minister Dr. P. Jolles, Delegiertem für Handelsverträge, wird für die Dokumentation der Arbeitsgruppen besorgt sein und die Sekretariatsfunktionen über-

nehmen.

Der Arbeitsgruppe "Politische Standortsbestimmung" ist vom Bundesrat das folgende Mandat erteilt worden:

Die Arbeitsgruppe "Neutralitätspolitik" und die Arbeitsgruppe "Politische Standortsbestimmung" haben sich beide mit den Problemen zu befassen, die daraus entstehen, dass einerseits die Schweiz entschlossen ist, ihre traditionelle Politik der immerwährenden Neutralität fortzuführen, während andererseits im Hinblick auf unsere wirtschaftliche, kulturelle und menschliche Verbundenheit mit Europa engere Beziehungen zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft angestrebt werden. Die Arbeitsgruppe "Neutralitätspolitik" hat sich dabei mit den juristischen, und institutionellen Aspekten dieser Probleme zu befassen; an der Arbeitsgruppe "Politische Standortsbestimmung" hingegen ist es, die politischen Fragen näher zu untersuchen, die sich aus dem Nebeneinander zwischen schweizerischer Neutralitätspolitik und engerer Bindung an die EWG ergeben.

Zu diesen politischen Fragen gehören u.a.:

in unserm Verhältnis zur Welt im allgemeinen

- politische Rechtfertigung der schweizerischen Neutralität und Unabhängigkeit in der gegenwärtigen weltpolitischen Situation;
- Möglichkeiten der schweizerischen Aussenpolitik, die Neutralität praktisch zur Geltung zu bringen und der Welt nutzbar zu machen;
- Möglichkeiten der ausdrücklichen Anerkennung des Prinzips und der Nützlichkeit der schweizerischen Neutralität durch die Weltmächte;
- Verfechtung der schweizerischen Politik gegenüber der öffentlichen Meinung innerhalb und ausserhalb der Schweiz.

in unserm Verhältnis zur EWG im besondern

- a) Prüfung der Möglichkeiten einer aktiven Mitarbeit unseres Landes an der Bewahrung und Förderung des der Schweiz und der EWG gemeinsamen europäischen Patrimoniums, durch die Pflege
  - der freiheitlichen und demokratischen Traditionen und Institutionen;
  - der wissenschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit;
  - der menschlichen Verständigung zwischen den Völkern Europas;
  - der wirtschaftlichen Integration (pro memoria, da dieser Problemkreis Aufgabe aller andern Arbeitsgruppen zusammengenommen);
- b) Herausarbeitung des Unterschieds zwischen einerseits der Erfüllung vertraglich festgelegter wirtschaftlicher Verpflichtungen gegenüber der EWG und der fortgesetzten Zusammenarbeit mit ihr auf andern Gebieten, und andererseits der Aufrechterhaltung der politischen Handlungsfreiheit der Schweiz.

Soweit das Mandat der Arbeitsgruppe.

Die hier aufgezählten Fragen erschöpfen die Problematik des Gegenstandes keineswegs; sie haben mehr illustrativen Charakter und sollten einer ersten Diskussion in der Arbeitsgruppe

- 3 -

als Anknüpfungspunkte dienen. Angesichts der sehr allgemein gefassten Aufgabe der Gruppe wird sich erst in der Praxis zeigen, in welcher Weise und in welcher Richtung sie der Ständigen Verhandlungsdelegation und dem Bundesrat mit der Beurteilung von Einzelfragen und konkreten Vorschlägen aufwarten kann.

Als Vorsitzender der Gruppe beehre ich mich, Sie zu einer ersten Sitzung auf

Montag, den 18. Dezember 1961, 14.30 Uhr

in das Sitzungszimmer 107 des Bernerhofes, 1. Stock, höflich einzuladen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Professor, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

slg. Weitnauer

1 Beilage

P.S. Vorsitzender und Sekretär der Arbeitsgruppe sind unter folgender Adresse zu erreichen:

Handelsabteilung des EVD, Bundeshaus-Ost, Bern,  
Tel. 61 27 35 (Weitnauer) und 61 27 69 (Caillat)